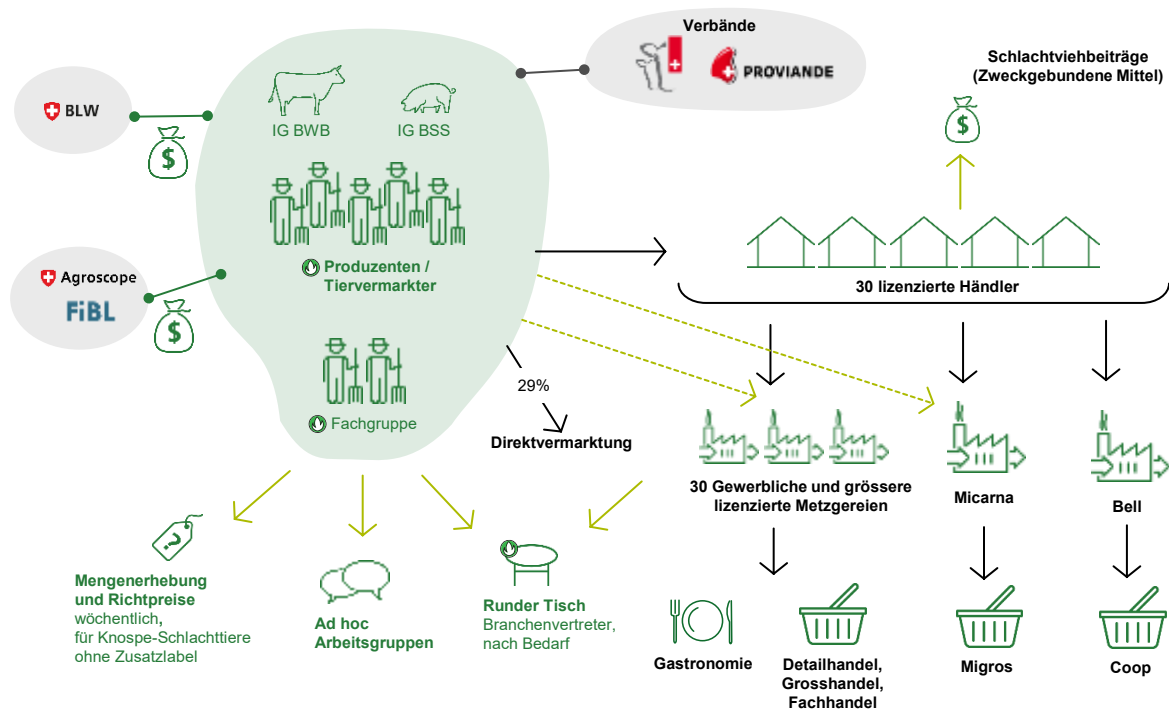


MARKTSPIEGEL BIO-FLEISCH

Mai 2026

Bio-Fleischmarkt



Markttransparenz

- Tagungen, Artikel, bioaktuell.ch
- Wöchentliche Richtpreise
- Wöchentliche Mengenerhebung Bio-Schlachttiere (ohne Zusatzlabel)
- Zusammenarbeit mit IGs
- Labelohrmarken
- Tierverkehrsvignetten

Mengensteuerung

- Einzelimportbewilligungen (EIB) für Landtiererzeugnisse durch Bio Suisse

Absatzförderung

- POS Massnahmen
- PR/Events
- Online-Shops
- Bei Marktentlastung: z.T. finanziert durch zweckgebundene Mittel

Produktionsförderung

- Forschungsprojekte
- Zugang zu Informationen zur Produktion

Die wichtigsten Label im Bio-Fleischmarkt

Labelvergleich:

- bioaktuell.ch: Markt
- essenmitherz.ch
- labelinfo.ch: Fleisch



Wichtige Kennzahlen Detailhandel 2025

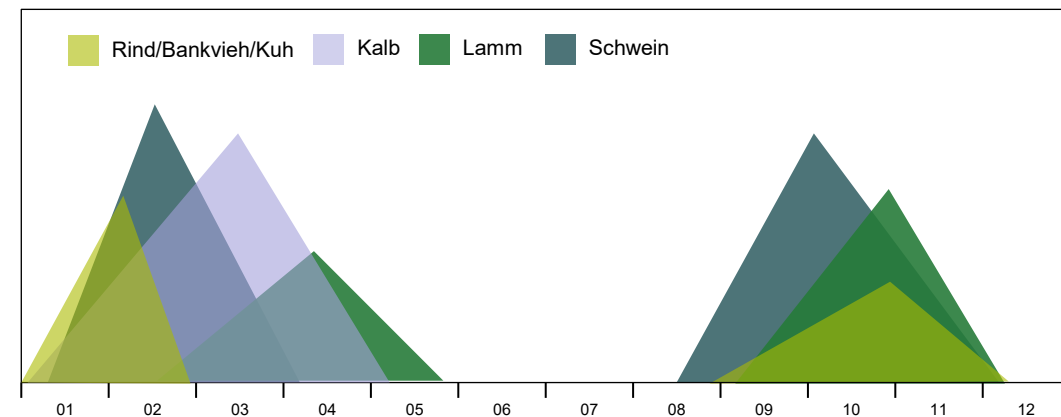
Quelle: Nielsen

Bio-Umsatz Detailhandel
 CHF 165 Mio. Fr. ↘

Frischfleisch
 CHF 79 Mio. Fr. ↘

Wurst & Charcuterie
 CHF 87 Mio. Fr. ↗

Saisonale Mengenschwankungen



6'500 Bio-Betriebe sind auf der TVD registriert

Quelle: Bio Suisse, IG BSS, IG BWB, Mutterkuh CH

Direktvermarktung
 davon mit Fleisch

2'500 Betriebe
 1'500 Betriebe

Milch

3'200 Betriebe

Natura-Beef/Veal

1'200 Betriebe

Weiderind

600 Betriebe

Schweine

<400 Betriebe

Lamm

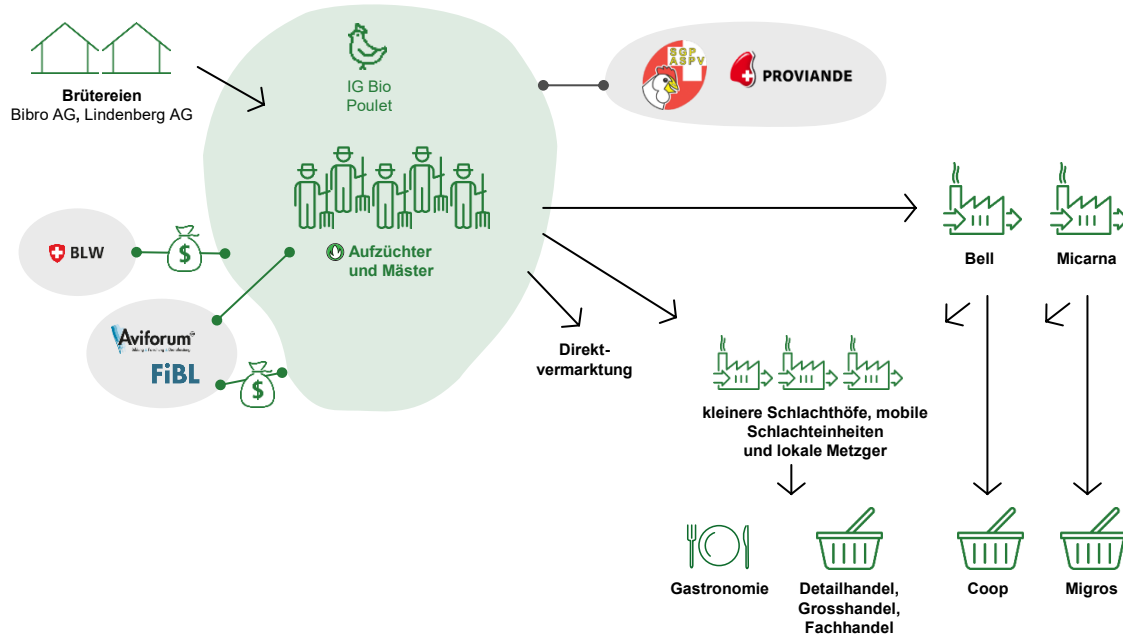
<200 Betriebe

Mitglieder Interessensgemeinschaften:

- IG BSS: 107 Bio Suisse Betriebe
- IG BWB: <600 Bio Suisse Betriebe

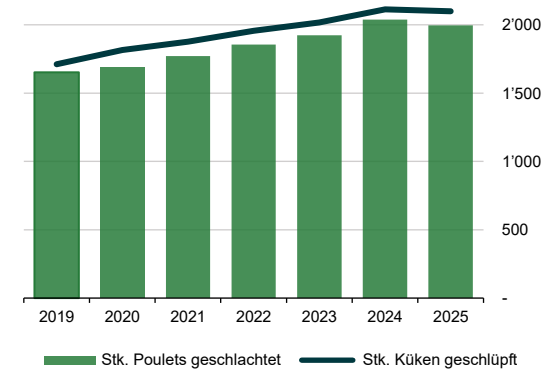


Markt Bio-Poulet



Mengenentwicklung Bio Poulet (in Tsd.)

Quelle: Bio Suisse, Aviforum



Rund 2% aller Knospe-Betriebe produzieren Poulet (2025)

Quelle: BFS

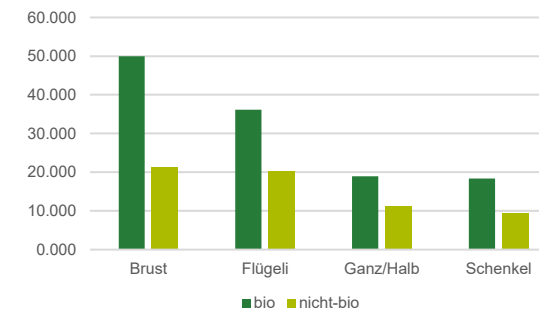
	155	Bio Betriebe
	384'000	Bio Mastplätze

Marktkräfte

- Nachfrage nach Pouletbrust höher als nach Schenkeln und Flügeln
- Grosser, aber sinkender Preis-Gap zw. Bio und konventionell; zudem steigender Importanteil bei Teilstücken, insbesondere Brust
- Die beiden Integratoren Bell und Micarna schlachten über 90% der Bio Poulets

Preisvergleich Poulet-Frischfleisch im Detailhandel (in CHF/kg), Jahr 2025

Quelle: BLW Marktanalyse



Garantierter Weideauslauf für Bio Poulets und 100% Bio-Futter

Geflügelprodukte mit der Knospe stammen immer von Poulets mit Weideauslauf.

Die Anforderungen gehen über die RAUS-Bestimmungen hinaus. Die Mastdauer beträgt mind. 63 Tage und es dürfen pro Herde max. 500 Tiere gehalten werden.

Es sind nur bestimmte extensive und mittelintensive Rassen für die Mast zugelassen.

Wichtige Kennzahlen 2025

Quellen: Nielsen, Schlachtzahlen-Erhebung Bio Suisse, BLW

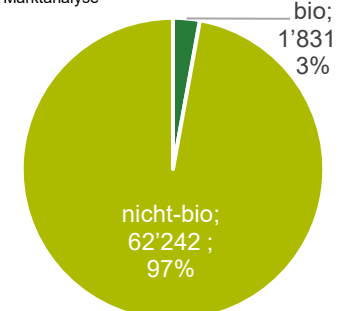
Bio Produktion
1.99 Mio. Poulets geschlachtet, grössenteils Vertragsproduktion

Bio Absatz Poulet* frisch Detailhandel
2,9%: 1'831 Tonnen, +17,2* % ggü VJ
*inkl. Zweinutzungshähne

Bio Umsatz Poulet frisch Detailhandel
4,9%: 40 Mio., +8,9 % ggü VJ

Absatzmengen Poulet in Tonnen und Prozent im Schweizer Detailhandel im Jahr 2025 (gerundet)

Quelle: BLW Marktanalyse



Markttransparenz

- Tagungen und Artikel sowie bioaktuell.ch

Mengensteuerung

- Vertikale Integration, «Lohnproduktion» mit Abnahmevereinbarungen
- Einzelimportbewilligungen (EIB) für Landtierzeugnisse durch Bio Suisse

Absatzförderung

- Aktivitäten mit Detailhandel

Produktionsförderung

- Forschungsprojekte

Zusammenfassung zur Marktlage Bio-Fleisch

Der Bio-Fleischmarkt legt zu, Herausforderungen bleiben

- Ein Preiswettbewerb ausgelöst im Herbst 2024 verursacht Umsatzeinbussen im 2025
- Bio-Rindfleisch hat 2025 eine stabile Nachfrage erfahren
- Der Bio-Schweinemarkt bleibt gesättigt und die Angebote müssen weiter abgebaut werden
- Die Ganztierverwertung bleibt in der Vermarktung von Bio-Fleisch eine grosse Herausforderung und hat Auswirkungen auf den Konsumentenpreis
- Der Krankheitsdruck wird 2026 weiter steigen und den Markt vor Herausforderungen stellen

Schweizer Bio-Fleischmarkt im Überblick



6.1 %

des konsumierten Frischfleisches im Schweizer Detailhandel ist **Bio-Fleisch**

5.0 %
ist der Bio-Anteil bei Wurst & Charcuterie im Detailhandel



ca. 29 %
der Bio-Fleischproduktion werden direktvermarktet



273 Mio.

Betrag der Umsatz von **Bio-Fleisch 2025**

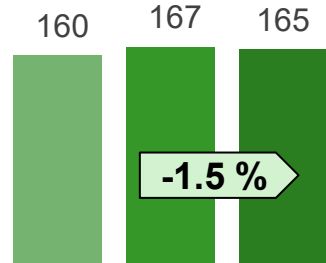


6'500

Bio-Betriebe
sind bei der Tierverkehrsdatenbank registriert

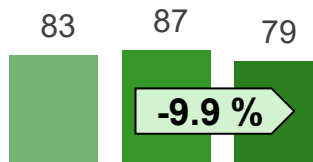
Bio-Wurst & Charcuterie sind gefragt

Bio-Verkäufe (in Mio. CHF)



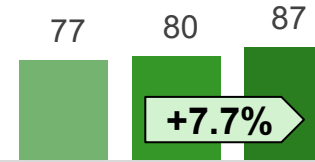
Fleisch & Wurstwaren

■ 2023 ■ 2024 ■ 2025



Frisch-Fleisch

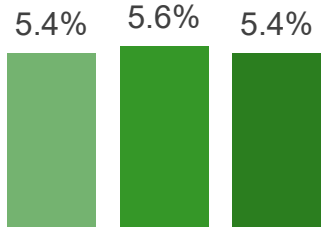
■ 2023 ■ 2024 ■ 2025



Wurst & Charcuterie

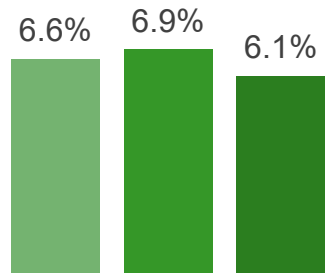
■ 2023 ■ 2024 ■ 2025

Bio-Marktanteil



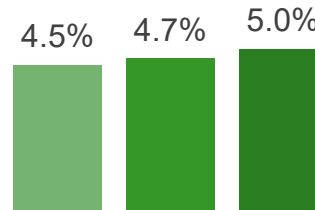
Fleisch & Wurstwaren

■ 2023 ■ 2024 ■ 2025



Frisch-Fleisch

■ 2023 ■ 2024 ■ 2025



Wurst & Charcuterie

■ 2023 ■ 2024 ■ 2025

- Der Preiswettbewerb im Fleischmarkt verursacht rückläufige Umsätze.
- Wurst & Charcuterie gewinnen weiter an Bedeutung. Der Absatz wurde deutlich ausgebaut.

Bio-Pouletmarkt

Das wichtigste in Kürze: Bio-Pouletmarkt



- Bio-Pouletfleisch ist beliebt.
- Der Bio-Pouletmarkt ist ein Nischenmarkt mit Potenzial.
- Die Nachfrage wächst derzeit stärker als das Angebot. Deshalb suchen Bell und Gallina Bio neue Vertragsproduzent:innen, gleichzeitig steigen die Importmengen.
- 2025 wurden rund 2 Mio. Bio-Poulets geschlachtet. Damit blieb die Produktionsmenge auf Vorjahresniveau.
- Der Absatz im Detailhandel erreichte 1831 Tonnen (+17,2 % gegenüber Vorjahr) und einen Marktanteil von 2,9 %. Der stärkere Absatzanstieg gegenüber der Produktionsmenge hängt damit zusammen, dass Fleisch von Zweinutzungshähnen teilweise ebenfalls als «Pouletfleisch» vermarktet wird.
- Bio-Pouletpreise sinken tendenziell, besonders bei Brust und Schenkel. Die Preisdifferenz zu konventionellem Poulet wird kleiner, Bio-Pouletfleisch bleibt jedoch rund 1,6- bis 2,3-mal teurer. Hauptgrund sind die Haltung in Kleinherden mit maximal 500 Tieren sowie der höhere Arbeitsaufwand und die längere Haltedauer.

Bio-Rindfleischmarkt

Die wichtigsten Fakten: Bio-Rindviehmarkt

Entwicklung

- Grossviehmarkt stabil und konstant
- Engere Zusammenarbeit im Bio Weidebeef Markt schafft Potential für Wachstum
- Tendenz für tiefes Tierangebot
- Viruskrankheiten wie das Blauzungenvirus belasten die Produktion

Markt

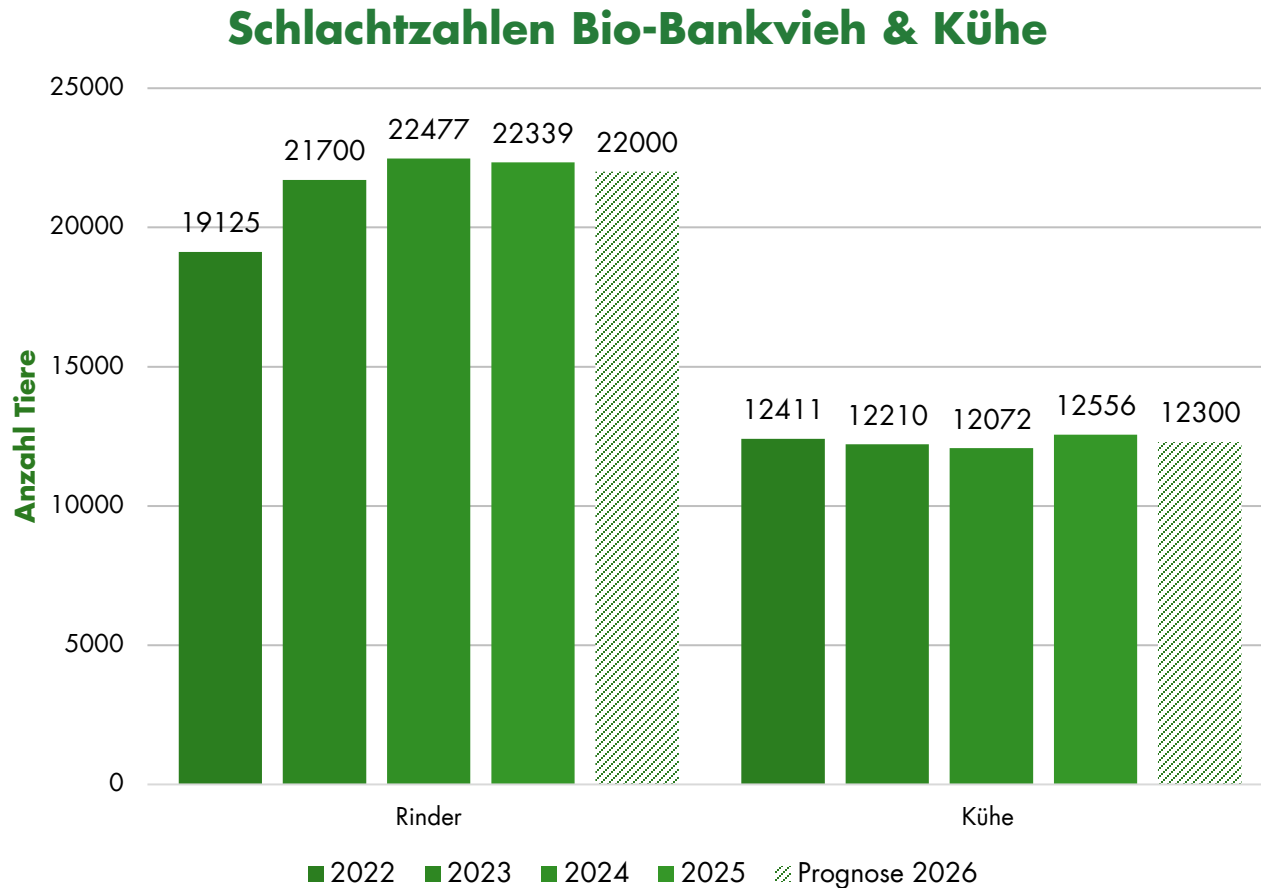
- Bio-Grossvieh ist im Markt gut etabliert und gesucht
- Gute Nachfrage 2024 und 2025 nach Tieren aus tierwohlorientierter Produktion

Eckpunkte der Bio Suisse Richtlinien

- ✓ Mehr Weidegang als im Schweizer Tierschutzgesetz gefordert
- ✓ Mehr Biodiversität und eine tiergerechte Haltung durch konsequente Nutzun von Grasland
- ✓ Der Kreislauf der Fleisch- und Milchproduktion wird geschlossen

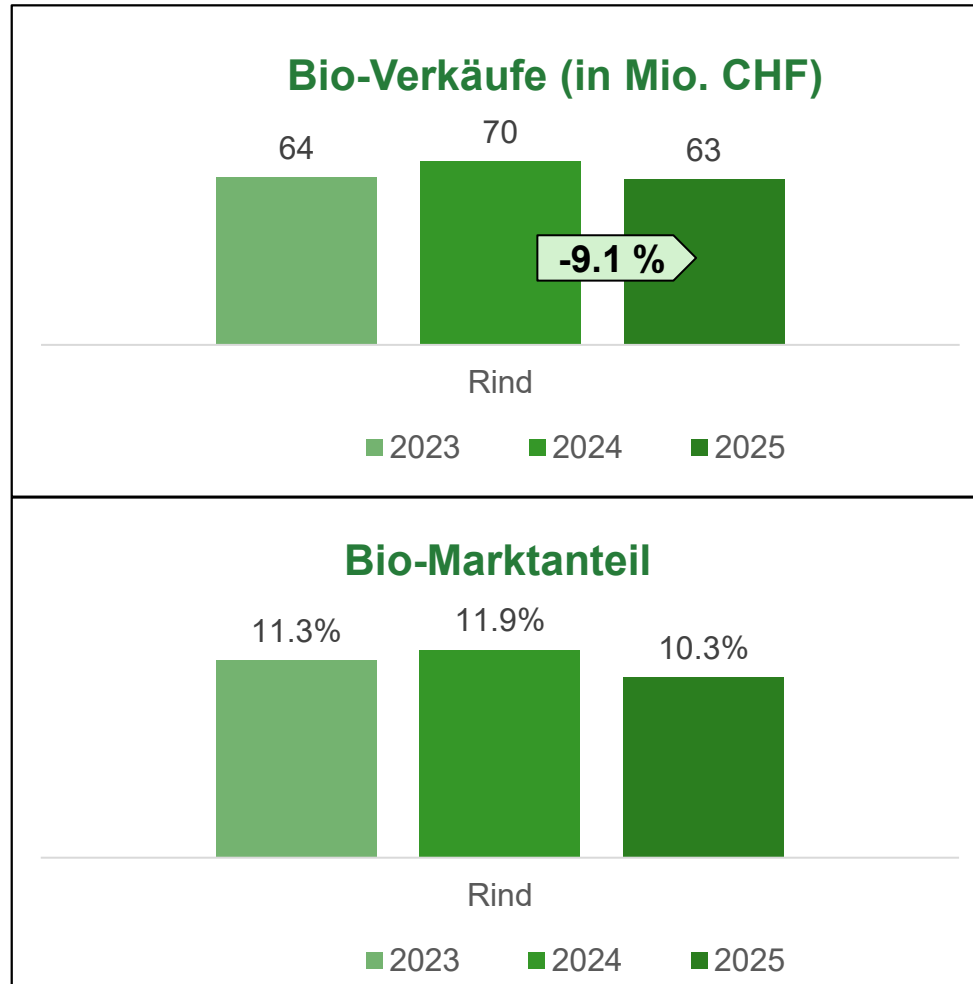
22'339
vermarktete Bio-Rinder im
Jahr 2025

Mehr Bio-Kühe aber weniger Bio-Bankvieh geschlachtet



- Trotz mehr Schlachtungen bei Bio-Kühen bleibt die Nachfrage ungedeckt
- Der Markt für Bio-Kühe bzw. Verarbeitungsfleisch ist das ganze Jahr unterversorgt
- Bankvieh ist gesucht und die Schlachtungen und Nachfrage sind stabil

Rückläufiger Umsatz trotz stabiler Schlachtungen



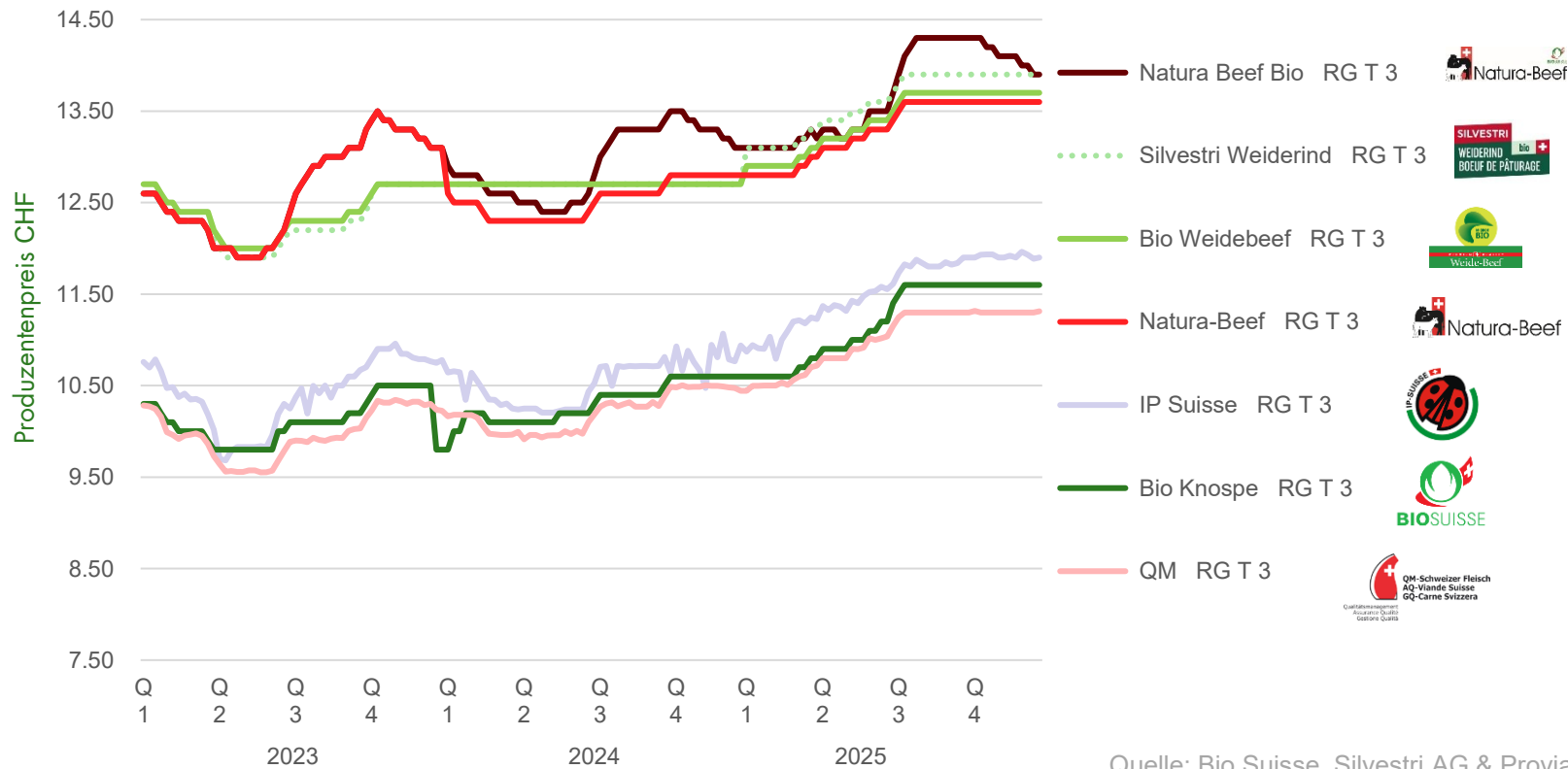
- Bio-Rindfleisch hat 2025 einen deutlichen Umsatzrückgang erfahren, bei stabilen Schlachtungen
- Angebotsengpässe und der Preiswettbewerb beim Lead Artikel Hackfleisch tragen zum Umsatzrückgang bei
- Kundennachfrage nach Bio-Rindfleisch bleibt stabil

Quelle: Nielsen

*Die Zahlen ab 2022 basieren neu auf der Standard Handelsstruktur von NielsenIQ. Dieser Wechsel kann zu Datenbereinigungen und Unterschieden im Vergleich zu den Vorjahren führen.

Höherer Produzentenpreise für Labelprogramme

Entwicklung Produzentenpreise (RG T3)



- Stabile Nachfrage und abnehmendes Angebot lassen die Produzentenpreise steigen
- Der Richtpreis für Label-Bankvieh ist an den QM-Preis gekoppelt

Quelle: Bio Suisse, Silvestri AG & Proviande

Bio-Schweinefleischmarkt

Die wichtigsten Fakten: Bio-Rindviehmarkt

Entwicklung

- Sinkender Schweinefleischkonsum bei Konsument:innen
- Abnehmende Nachfrage nach Bio-Schlachtschweinen bei den Abnehmern
- Enge Zusammenarbeit entlang der Wertschöpfungskette verhinderte eine Überproduktion
- Fahrplan zur Weiterentwicklung der Bio-Schweinehaltung liegt vor

Markt

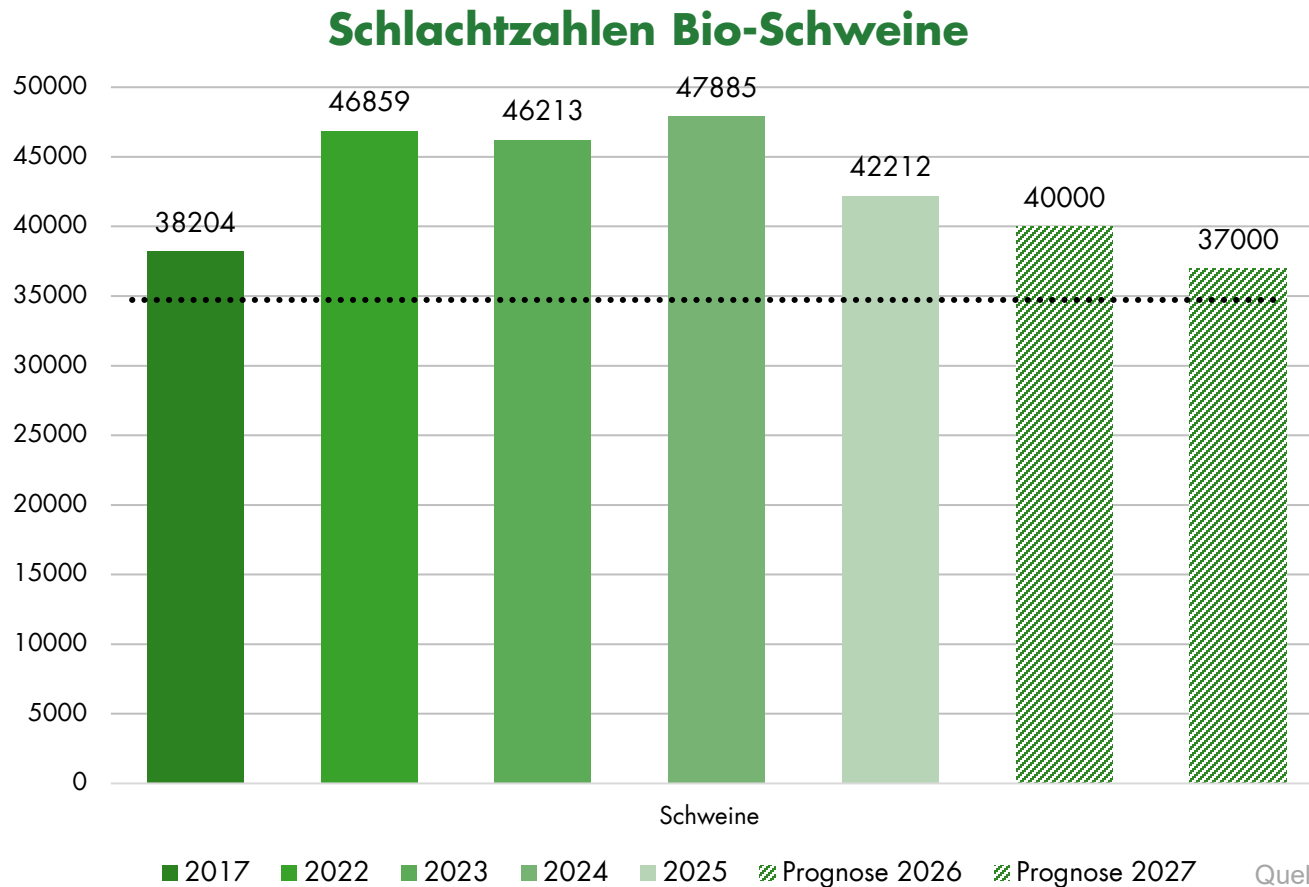
- Rückgang der Nachfrage im Verlauf 2025
- Leichte Umsatzsteigerung auf tiefem Niveau (+3.3%)

Eckpunkte der Bio Suisse Richtlinien

- ✓ Höchster Tierwohlstandard in der Zucht
- ✓ Gruppenhaltung in der Mast mit bodenbedeckt eingestreuter Liegefläche
- ✓ Zugang zu Auslauf im Freien und Duschen als Abkühlmöglichkeit
- ✓ Beschäftigungsmaterialien wie Bürsten, Holz oder ungeschnittenes Stroh

42'200
vermarktete Bio-Schweine
im Jahr 2025

Bio-Schweinemarkt mit rückläufiger Nachfrage

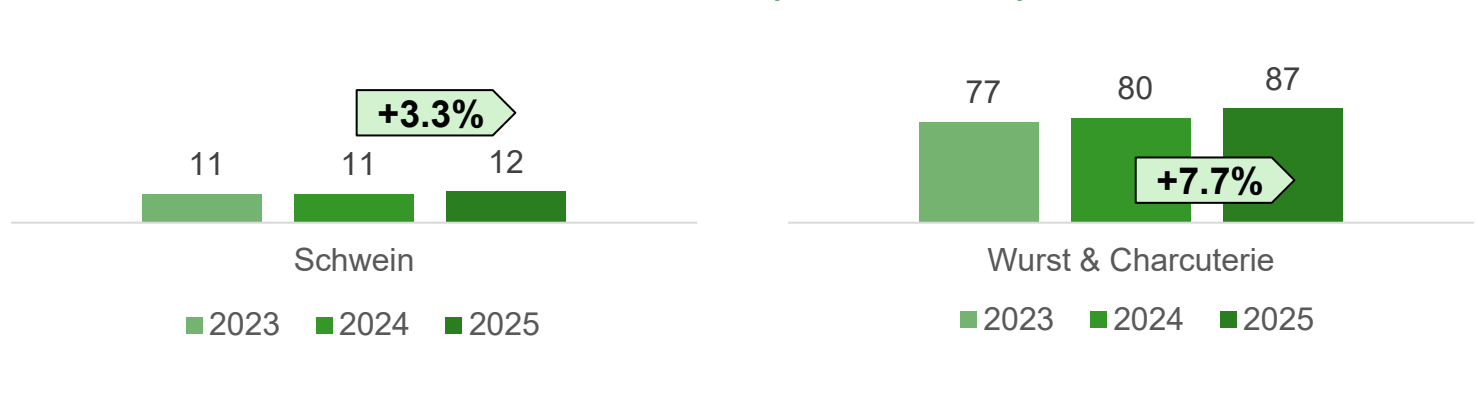


Quelle: Bio Suisse, Meldungen Schlachtviehhandel

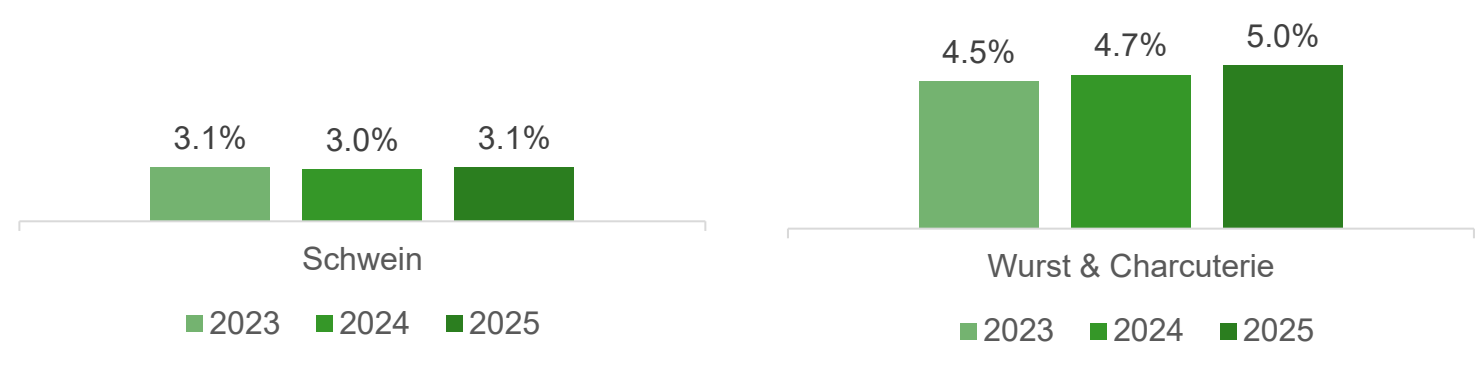
- Deutlicher Rückgang der Schlachtungen
- In den nächsten 2 Jahren nähert man sich den Mengen von 2017
- Der Konsum nach Schweinefleisch ist generell rückläufig

Mehr Umsatz trotz abnehmender Nachfrage

Bio-Verkäufe (in Mio. CHF)



Bio-Marktanteil



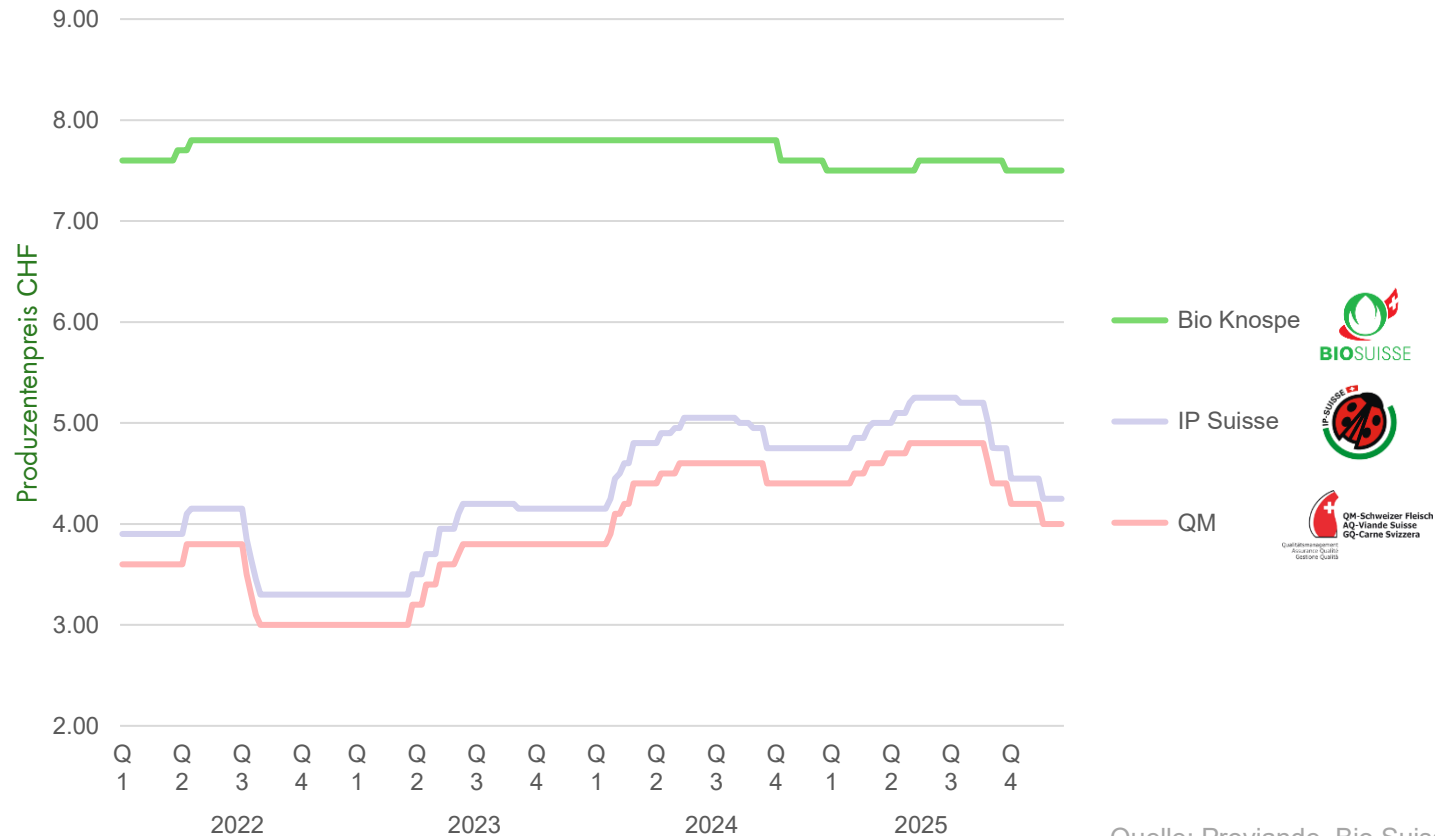
- Leichtes Umsatzwachstum auf tiefem Niveau, trotz rückläufiger Schlachtungen
- Schweinefleischkonsum generell rückläufig
- Marktanteil stabil auf tiefem Niveau

Quelle: Nielsen

*Die Zahlen ab 2022 basieren neu auf der Standard Handelsstruktur von NielsenIQ. Dieser Wechsel kann zu Datenbereinigungen und Unterschieden im Vergleich zu den Vorjahren führen.

Sinkender Produzentenpreis für Bio-Schweine

Entwicklung Produzentenpreise



- Der Produzentenpreis ist leicht gesunken
- Der Preis konnte auf tieferem Niveau stabil gehalten werden
- Der Bio-Produzentenpreis ist losgelöst vom konventionellen Markt

Quelle: Proviande, Bio Suisse

Bio-Kalbfleisch

Die wichtigsten Fakten: Bio-Kälbermarkt

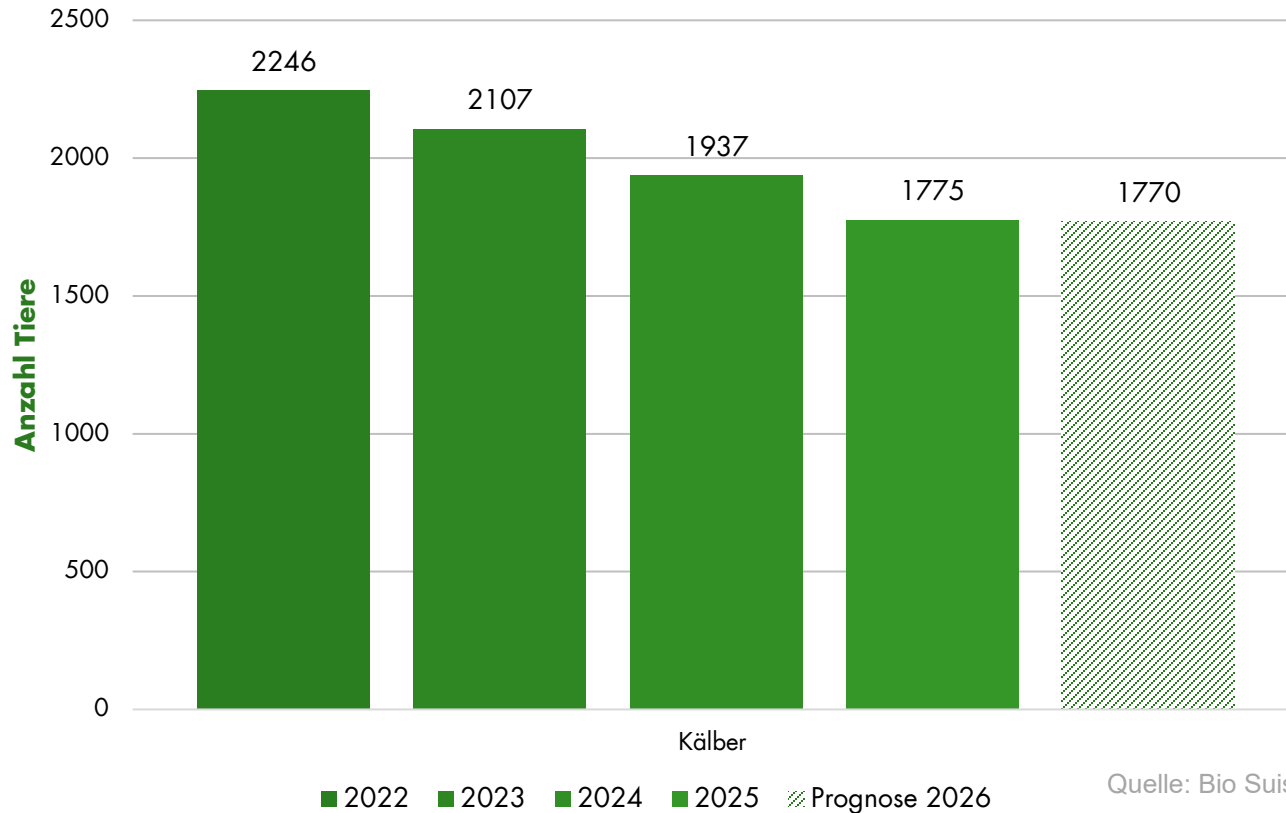
- Der Markt ist aufgrund starker saisonaler Schwankungen und abnehmendem Kalbfleischkonsum weiterhin herausfordernd
- Mehr Kalbfleisch für die Sommermonate ist gesucht
- Stabile Angebote würden ein Absatzwachstum ermöglichen
- Eine Förderung zur Zusammenführung der Milch- und Fleischproduktion wurde strategisch verankert

Herausforderung in der Branche:

- Bio-Kälber als Remonten im Bio-Kanal behalten
- Gesunde Bio-Kälber durch Abtränken auf dem Geburtsbetrieb

Rückläufige Bio-Biobankvieh Schlachtungen

Schlachtzahlen Bio-Kälber

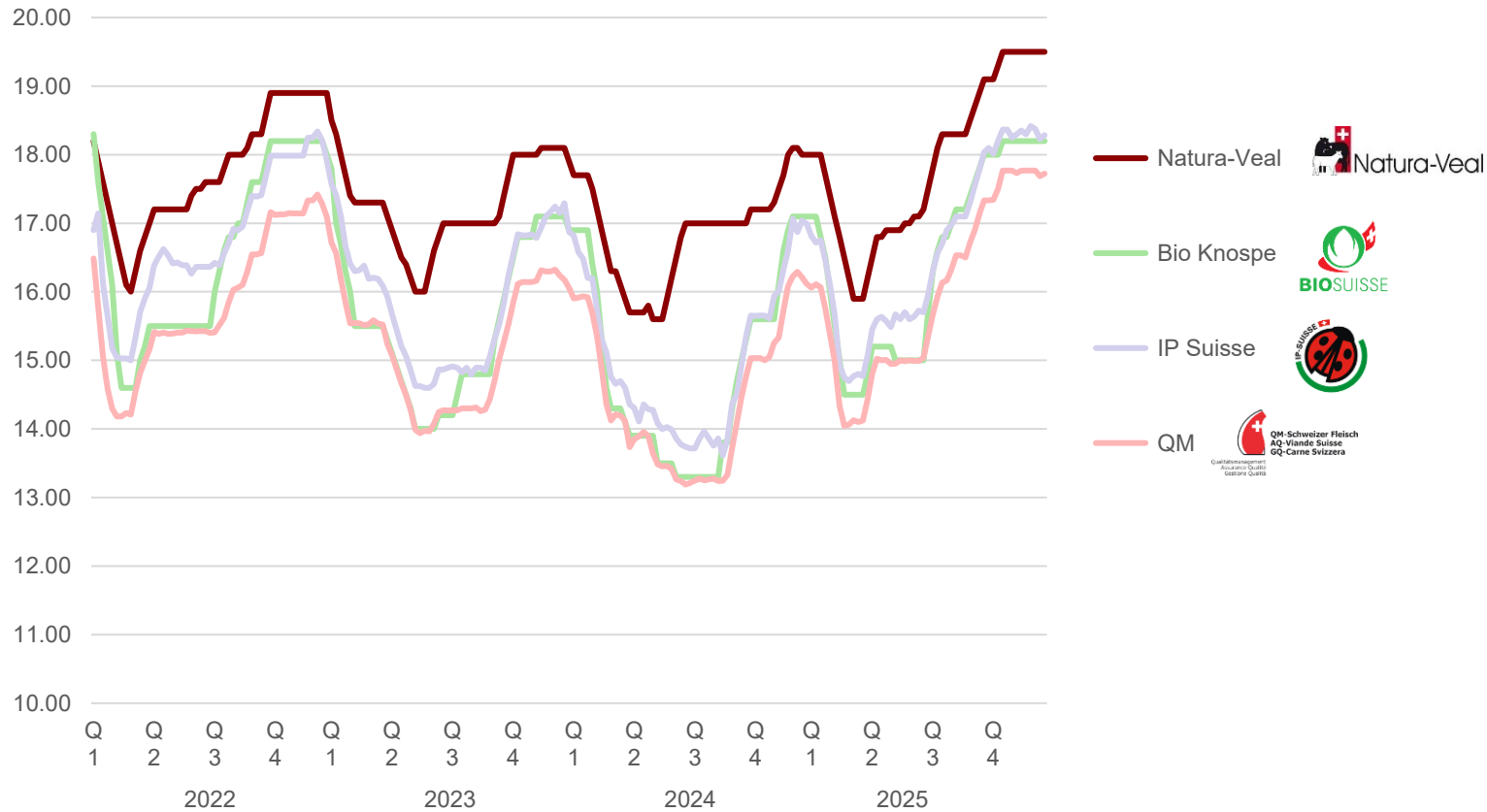


Quelle: Bio Suisse, Meldungen Schlachtviehhandel

- Das saisonale Angebot erschwert die Sortimentsplanung
- Sehr tiefe Angebote im Sommer verunmöglichen einen Ausbau der Nachfrage
- In der gesamten Branche gibt es immer weniger Kälbermäster

Produzentenpreis für Bio-Kalb orientiert sich am QM-Markt

Entwicklung Produzentenpreise



- Der Bio-Kälberpreis ist saisonal stark geprägt
- 2025 lag er oberhalb vom QM-Preis aber deutlich unterhalb von anderen Labelpreisen

Quelle: Proviande, Bio Suisse

Bio-Lammfleischmarkt

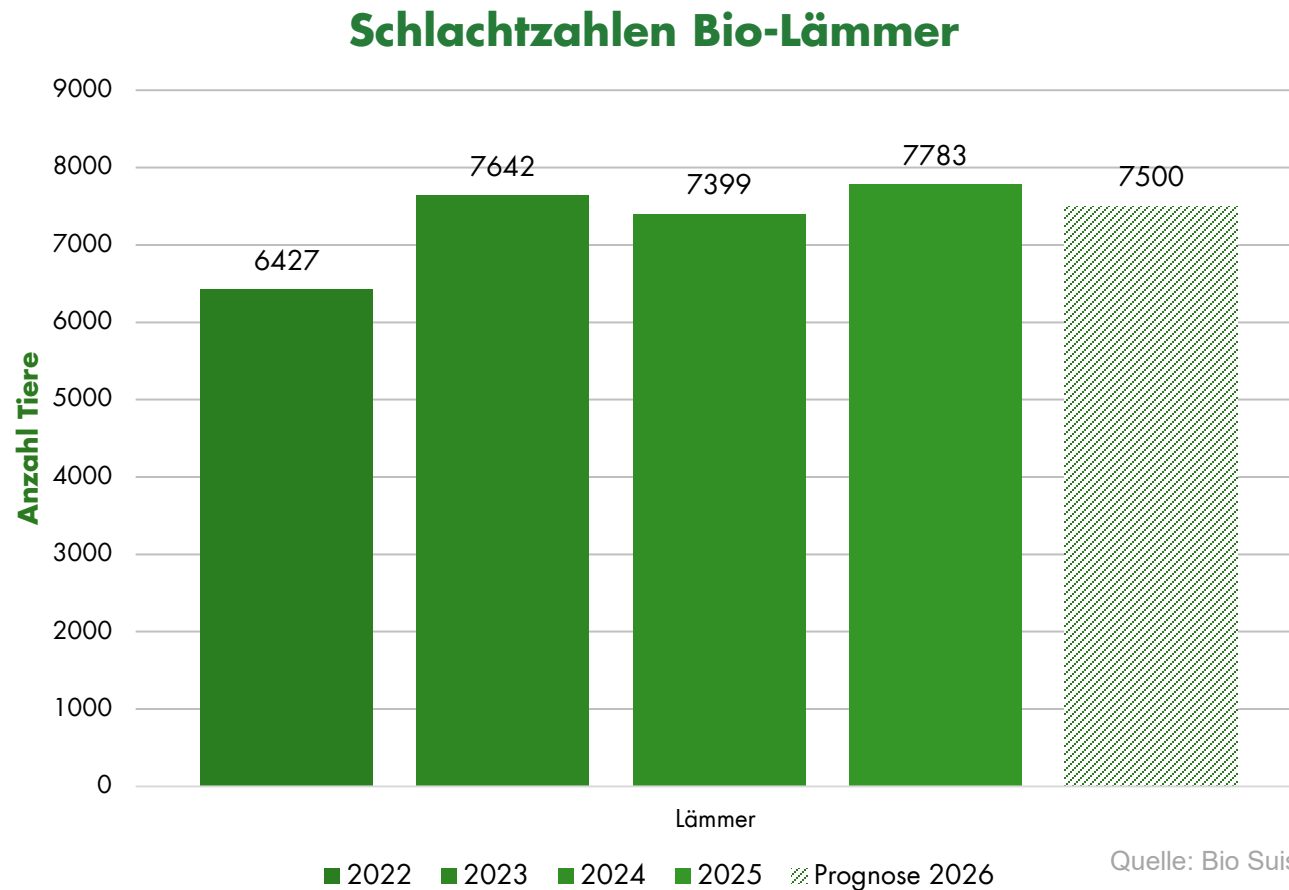
Die wichtigsten Fakten: Bio-Lämmersmarkt

- Das **Bio-Lamm-Angebot schwankt** saisonal bedingt, besonders im Sommer sind Bio-Lämmer gesucht
- Die Schlachtungen haben zugenommen verglichen zum Vorjahr
- Ein leichter Rückgang der Nachfrage ist für das Jahr 2026 prognostiziert
- Nach wie vor wird ein grosser Teil der Bio-Lämmer im konventionellen Kanal verkauft

Die **Arbeitsgruppe Bio-Kleinwiederkäuer** repräsentiert die Bio-Kleinwiederkäuerbranche und verfolgt folgende Ziele:

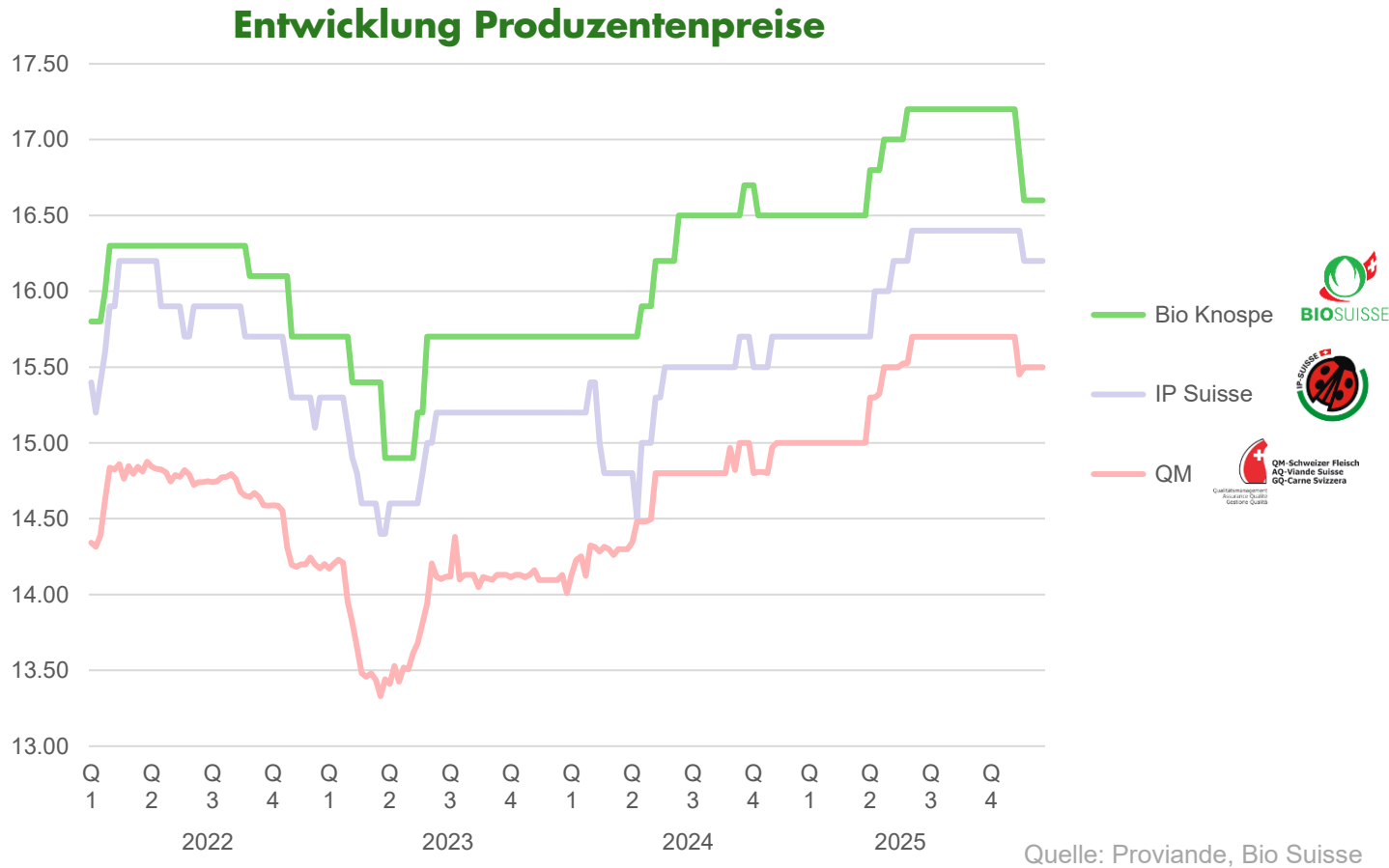
- Markttransparenz schaffen
- Absatz gezielter fördern (weniger Tiere verlassen den Bio-Kanal)
- Wissensaustausch

Stabile Bio-Lamm Schlachtungen



- Hauptabnehmer für Bio-Lämmer ist Bell
- Die Schlachtungen nahmen nur leicht zu und sind daher stabil
- Mehr Absatzkanäle müssen gesucht werden

Guter Produzentenpreis für Bio-Lamm



- Der **Produzentenpreis** ist auf einem guten Niveau
- Der Bio-Mehrprijs kann gelöst werden
- Die meisten Bio-Lämmer gehen jedoch in den konv. Kanal



Luca Müller
PM Fleisch

Tel. 061 204 66 62 (direkt)
luca.mueller@bio-suisse.ch



Die Inhalte dieser Präsentation sind Eigentum von Bio Suisse und dürfen nur mit Genehmigung weiterverwendet werden.

Les contenus de cette présentation sont la propriété de Bio Suisse et ne peuvent être réutilisés sans autorisation.

Katia Schweizer
PM Eier & Geflügel

Tel. 061 204 66 77 (direkt)
katia.schweizer@bio-suisse.ch

